



Geschäftsbericht 2007
(Annual report 2007)

I. Geschäftsbericht 2007 der ARCHEA Biogas N.V.

Vorwort des Vorstands

Archea Biogas N. V. – das Unternehmen

Unternehmensstruktur und Geschäftsaktivitäten

Strategie

Vorstand

Aufsichtsrat

Lagebericht: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Markt und Branche
Regulatorisches Umfeld
Geschäftsverlauf 2007
Aktie
Corporate Governance Statement
Mitarbeiter
Forschung & Entwicklung
Beziehungen zum Unternehmensumfeld
Ertragslage
Finanzlage
Vermögenslage
Risikobericht
Prognosebericht
Bericht des Aufsichtsrates

An unsere Aktionäre

Liebe Aktionäre und Freunde der ARCHEA Biogas N.V.,

das Geschäftsjahr 2007 hat die gesamte Biogasbranche in Deutschland vor große Herausforderungen gestellt, die sich auch auf das Geschäft der ARCHEA Biogas N.V. ausgewirkt haben.

Das lange Zeit positive Umfeld für Biogasanlagen hat sich im vergangenen Jahr deutlich verschlechtert und zu einer starken Zurückhaltung bei entsprechenden Investitionen geführt.

Aufgrund eines starken Preisanstiegs bei landwirtschaftlichen Rohstoffen hat deren Einsatz in Biogasanlagen deutlich an Attraktivität verloren. Entsprechend rückläufig war die landwirtschaftliche Nachfrage nach Biogasanlagen. Da die ARCHEA Biogas N.V. speziell in diesem Segment der kleineren Anlagen tätig ist, hat sich diese Entwicklung negativ auf unser Geschäft ausgewirkt.

Ebenso hat die Novellierung des Energieeinspeisungsgesetzes (EEG) und die damit verbundene Unsicherheit über die künftige Höhe der Einspeisevergütungen für Strom aus Biomasse eine hohe Verunsicherung und Zurückhaltung bei potenziellen Investoren hervorgerufen.

Und nicht zuletzt hat auch der Widerstand aus der Bevölkerung gegen den Bau von Biogasanlagen im Jahresverlauf weiter zugenommen, was zunehmend zu höheren Auflagen und verlängerten Genehmigungsverfahren für die Standortgenehmigung und die Errichtung neuer Anlagen geführt hat.

Dennoch gehen wir weiter davon aus, dass erneuerbare Energien und hierbei insbesondere auch die Biogastechnologie einen wichtigen Beitrag zur vorgesehenen Reduzierung der Emission von Treibhausgasen leisten können und müssen und somit auch entsprechend gefördert werden.

Bei der ARCHEA Biogas N.V. haben diese Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds im Geschäftsjahr 2007 zu einer deutlich schlechteren Entwicklung geführt, als wir ursprünglich angenommen hatten. Insgesamt konnten im Konzern Umsätze in Höhe von EUR 1,2 Mio. erwirtschaftet werden. Diese Umsätze wurden im Wesentlichen aus den bestehenden Serviceverträgen für die bereits erstellten Biogasanlagen erzielt. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich auf EUR -0,8 Mio. und das Jahresergebnis lag bei EUR -0,8 Mio.

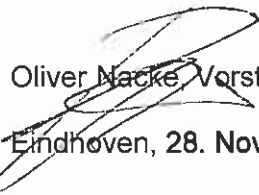
Wesentliche Faktoren für die Geschäftsentwicklung der ARCHEA Biogas N.V. im vergangenen Geschäftsjahr waren die allgemeine Investitionszurückhaltung aufgrund der verschlechterten Rahmenbedingungen und die Beendigung unserer Zusammenarbeit mit der MTV Capital Invest AG bei deren BioEnergie-Fonds.

Gleichzeitig haben wir die strategische Ausrichtung der Gesellschaft konsequent weiterentwickelt, unsere Kundenbasis breiter und ausgeglichener gestaltet und die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden reduziert. Damit verteilt sich unsere Geschäft zu etwa gleichen Teilen auf Fondsgesellschaften, Energieversorger, Einzelinvestoren und die Landwirtschaft. Mit dem Geschäftsjahr 2008 hat die Archea die Rolle eines Generalunternehmers eingenommen.

Inzwischen haben wir auch die internationale Expansion vorangetrieben und mit vier erfahrenen Partnern eine italienische Tochtergesellschaft gegründet, um besser und schneller von den hervorragenden Bedingungen im italienischen Markt zu profitieren.

Aufbauend auf der neuen strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, den laufenden Gesprächen und den bestehenden Rahmenverträgen, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 eine positive Entwicklung, nachdem voraussichtlich auch für das Geschäftsjahr 2008 keine ausreichende Geschäftsentwicklung zu verzeichnen sein wird.

Wir möchten uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Aktionären für die gute Zusammenarbeit, ihr fortgesetztes Vertrauen und ihr großes Engagement sehr herzlich bedanken und freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft mit Ihnen.



Oliver Macke, Vorstand

Eindhoven, 28. November 2008

ARCHEA Biogas N.V. – das Unternehmen

Die ARCHEA Biogas N.V. ist im Bereich Regenerative Energien tätig und deckt als Komplettanbieter von Biogasanlagen zusammen mit Kooperationspartnern die gesamte Wertschöpfungskette in diesem Bereich ab.

Das Produkt- und Dienstleistungsspektrum reicht von der Planung und Finanzierung, der anschließenden Fertigung bis hin zum Vertrieb, Service und Wartung der Anlagen. Bei dem Bau der Anlagen wird auf eine von ARCHEA eigenständig entwickelte und zum Patent angemeldete patentierte Technologie zurückgegriffen.

Durch den Einsatz der zum Patent angemeldeten ARCHEA Technologie ist - je nach Substrat - eine Erhöhung der Gasausbeute um bis zu 25 Prozent und damit eine deutliche Verbesserung der Rentabilität erreichbar.

ARCHEA erstellt vor allem Biogasanlagen im Umfang von 250 KW bis 500 KW in modularer Bauweise, da diese bei einer ökologischen Gesamtbetrachtung die besten Werte liefern. Bei großen Anlagen verschlechtern häufig lange Transportwege die ökologische Gesamt-Energie-Bilanz deutlich.

Unternehmensstruktur und Geschäftsaktivitäten

Die ARCHEA Biogas N.V. wurde im Juni 2007 gegründet und ist eine niederländische Holdinggesellschaft mit drei 100 %-igen Tochtergesellschaften in Deutschland. Die Tochterunternehmen haben ihren Dienstsitz in Hessisch Oldendorf (Niedersachsen) und decken ein sehr breites Leistungsspektrum im Biogasbereich ab. Die Aktivitäten der operativen Unternehmenseinheiten lassen sich wie folgt gliedern:

ARCHEA Projektentwicklung GmbH

Die Archea Projektentwicklung GmbH wurde im April 2006 gegründet und bietet im Rahmen der Projektierung von Biogasanlagen folgende Dienstleistungen an:

- Standortrecherche und –akquisition
- Durchführung der Genehmigungsverfahren und Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Entwurfs- und Anlagenplanung
- Finanzierungs- und Contractingmodelle

ARCHEA Biogastechnologie GmbH

Mit Gründung der Archea Biogastechnologie GmbH im Juli 2007 wurde die Wertschöpfungskette durch das Angebot folgender Dienstleistungen erweitert:

- Konzeption der Biogasanlagen
- Anlagenerrichtung und Bauüberwachung
- Herstellung und Vertrieb von Anlagenkomponenten

ARCHEA Service GmbH

Die Archea Service GmbH wurde im September 2005 gegründet und sichert die optimale Funktionsfähigkeit der Anlagen durch folgendes Produktspektrum:

- Anlagenbetreuung und -überwachung
- Service und Wartung der Anlagen
- Instandhaltung und technische Inspektion
- Störfall-Management
- Fernüberwachung
- Prozessbiologische Betreuung und Optimierung
- Laboranalytik
- Substratmanagement

Strategie

Innerhalb unserer Geschäftsbereiche haben wir folgende strategischen Ziele formuliert:

Weiterentwicklung der Archea Technologie

Ein zentraler strategischer Baustein ist die Weiterentwicklung der technologischen Kompetenz. Neben der Anlagentechnik bilden die internen F & E-Aktivitäten im Bereich der Mikrobiologie den wichtigsten Ansatzpunkt für eine höhere Energieeffizienz, stabile Prozesse und die damit verbundene Erhöhung der Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen.

Erschließung neuer Geschäftsfelder

Mit steigender Anzahl und fortschreitender Alterung der Biogasanlagen wächst in Deutschland auch die Nachfrage nach Modernisierung und Aufrüstung der bestehenden Anlagen. Gegenwärtig ist der Markt zwar noch klein, er bietet aber ein großes Zukunftspotenzial. Archea bereitet sich mit innovativen Produkten und Dienstleistungen auf diese Marktentwicklung vor und plant hier den Aufbau eines eigenständigen Geschäftsfeldes.

Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten

Die dritte strategische Zielsetzung zielt auf die Ausweitung der internationalen Geschäftstätigkeiten. Hierbei wird vor allem die Expansion in diejenigen europäischen Regionen angestrebt, die neben günstigen gesetzlichen Vorgaben zur Anwendung von Biogas auch über das entsprechende Biomassepotenzial verfügen.

Vorstand

Oliver Nacke ist seit 2007 Vorstand der ARCHEA Biogas N.V. Nach einer Ausbildung zum Ver- und Entsorger mit Fachrichtung Abwasser absolvierte er ein Studium zum Dipl.-Bauingenieur mit der Fachrichtung Abwasser- und Abfallwirtschaft. Im Jahr 1996 entwickelte Oliver Nacke als wissenschaftlicher Mitarbeiter das patentierte ThermDes® Verfahren für Biogasanlagen und widmet sich seither als Unternehmensgründer und Geschäftsführer dem Bau und dem Betrieb von Biogasanlagen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Archea Biogas N.V. besteht aus zwei Personen:

Joachim Haedke

Der studierte Diplom-Kaufmann (LMU München) Joachim Haedke ist Eigentümer der Firma Haedke Consulting. Die 1993 gegründete Beratungsgesellschaft ist schwerpunktmäßig im Bereich Corporate Finance und Private Equity für kleine und mittelständische Unternehmen aktiv. Herr Haedke gehört seit 2008 dem Vorstand der BiogasPark N. V. an und ist Mitglied des Aufsichtsrates verschiedener privater und börsennotierter Unternehmen. Seit 1998 ist Joachim Haedke Abgeordneter des Bayerischen Landtages, wo er lange Jahre dem Ausschuss für Landesentwicklung und Umweltfragen angehörte. Zudem war er stellvertretendes Mitglied der Enquete-Kommission „Mit neuer Energie in das neue Jahrtausend“, die Empfehlungen zur Energiepolitik erarbeitet hat.

Dr. Joachim Redmer

Dr. Joachim Redmer ist promovierter Maschinenbauingenieur und besitzt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit im IT-Bereich umfassende Managementenerfahrung u. a. bei IBM, Silicon Graphics und BEA Systems. Außerdem ist er als Berater für verschiedene Venture Unternehmen und Investoren tätig. In seiner derzeitigen operativen Tätigkeit ist Herr Redmer als Chief Sales Officer (CSO) der Ontoprise GmbH verantwortlich für deren weltweiten Vertrieb und für die industrielle Professional Service Organisation.

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Markt und Branche

Der deutsche Biogasmarkt ist der führende nationale Biogasmarkt mit einem Weltmarktanteil von rd. 90 %. Die rund 400 deutschen Firmen, die Anlagen, Anlagenkomponenten und Dienstleistungen für Biogasanlagenbetreiber anbieten, setzten nach Branchenschätzung im Jahr 2007 rund eine Milliarde Euro um. Die Betreiber konnten durch die Einspeisung ebenfalls Einnahmen in der Größenordnung von einer Milliarde Euro erzielen. Bereits heute macht der Export in der noch jungen Branche ca. 30 % aus und wird laufend größer. Zum Jahresende 2007 waren laut Angaben des Fachverbandes Biogas e. V. ungefähr 10.000 Mitarbeiter in der Branche tätig.

Die Entwicklung des Biogasmarktes im Jahr 2007 war vor allem durch zwei Faktoren beeinflusst. Zum einen stieg das Preisniveau auf den Agrarrohstoffmärkten und dadurch in gleichem Maße die Einkaufspreise für Energiepflanzen deutlich an. Da bei Biogasanlagen, die vorwiegend nachwachsende Rohstoffe einsetzen, die Rohstoffkosten 40 bis 50 % der der jährlichen Gesamtkosten ausmachen, wirken sich steigende Substratpreise signifikant auf die wirtschaftliche Attraktivität der Biogaserzeugung aus.

Zum anderen hatte die Bundesregierung mit der Überarbeitung des EEG begonnen und dieses im Sommer 2008 verabschiedet. Dieses sorgte im Biogasmarkt Anfang 2008 für große Verunsicherung und aufgrund der fehlenden Planungssicherheit stellten viele Investoren ihre Investitionsentscheidung zurück. Die Folge war ein Nachfrageeinbruch nach Biogasanlagen insbesondere aus dem landwirtschaftlichen Sektor.

Andere europäische Märkte befanden sich 2007 noch in der „Emerging Market“-Phase. Der Anteil von Biogas an den Erneuerbaren Energien ist in vielen Ländern der EU kaum nennenswert. Nach dem Muster des deutschen EEG locken jedoch zunehmend auch andere Länder mit ähnlich profitablen Einspeisevergütungen, so dass eine zunehmende Nachfrage spürbar wurde.

Regulatorisches Umfeld

Bedeutende gesetzliche Grundlagen für die Biogasbranche in Deutschland sind das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) sowie die Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV). Das EEG, sichert den Anlagenbetreibern für einen Zeitraum von 20 Jahren ab Inbetriebnahme ihrer Anlage garantierte Einspeisevergütungen für Strom zu. Die Novellierung des EEG in 2004 führte zu einer deutlichen Erhöhung der Einspeisevergütungen und treibt seitdem das Wachstum des Marktes. Mitte 2008 wurde das EEG erneut novelliert. Das EEG in der neuen Fassung setzt klare Akzente für den weiteren Ausbau der Biogasnutzung. Mit der Verabschiedung des Gesetzes wurde die Unsicherheit über die Rentabilität der Investitionsentscheidungen genommen und der Branche neue Wachstumsimpulse gegeben.

Die GasNZV regelt die Bedingungen zu denen die Gasnetzbetreiber Transportkunden Zugang zu ihren Leitungsnetzen gewähren müssen. Die letzten Änderungen dieses Gesetzes, die im April 2008 verabschiedet wurden, machen die Einspeisung von Biogas in das Erdgasnetz zunehmend attraktiv. Konkret enthält die GasNZV nunmehr eine Pflicht zum vorrangigen Anschluss von Anlagen zur Einspeisung von Biomethan. Darüber hinaus sind Lasten und Nachweise die bislang vom Biogasproduzenten getragen werden mussten, zukünftig von dem Erdgasnetzbetreiber zu übernehmen (u. a. Kosten für die Verdichtung des Biogases sowie Netznutzungskosten).

Geschäftsverlauf 2007

Aktie

Im Juli 2007 wurden rund 2,5 Mio. Aktien der Gesellschaft von der ebenfalls im Open Market notierten Capella Capital N.V. in Form einer Sachdividende an deren Aktionäre ausgeschüttet. Aufgrund dessen verfügt Archea bereits heute über eine relativ breite Aktionärsbasis.

Die Erstnotiz der Archea Biogas N. V. erfolgte am 13.08.2007 im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse. Das Grundkapital betrug zu diesem Zeitpunkt EUR 184.375

und war eingeteilt in 18.437.500 Inhaberaktien im Nennwert von EUR 0,01 je Aktie. Der erste Kurs der Archea Aktie lag bei 0,80 EUR. Im weiteren Jahresverlauf war eine rückläufige Entwicklung zu beobachten, die nicht zuletzt auf externe Einflüsse wie z. B. die Unsicherheiten um die Novellierung des EEG, die steigenden Rohstoffpreise sowie die Unsicherheiten an den Finanzmärkten infolge der Subprime-Krise zurückzuführen ist. Die Aktie notierte am 28.12.2007 mit 0,44 €. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Marktkapitalisierung EUR 10,8 Mio. Der Streubesitz belief sich zum Jahresende auf 61,9 %. Die restlichen 38,1 % der Anteile hält der Unternehmensgründer und Vorstand der Gesellschaft Oliver Nacke.

Aktienkennzahlen

Aktienanzahl:	24,58 Mio. Aktien
Jahresschlusskurs:	EUR 0,44
Höchstkurs:	EUR 0,85
Tiefstkurs:	EUR 0,23
Marktkapitalisierung:	EUR 10,8 Mio.
Reuters Kürzel:	3AB
WKN:	A0MW05
ISIN:	NL0006007643
Handelsplätze:	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Berlin-Bremen
Segment:	Open Market (Freiverkehr)

Corporate Governance Statement

Der Code Tabaksblad for Corporate Governance enthält die wesentlichen Regelungen zur verantwortungsvollen Führung und Überwachung von niederländischen Unternehmen, die allgemein international und national anerkannt werden.

Das Management und der Aufsichtsrat der Archea Biogas N.V. erklären, dass die Verhaltensregeln des Code Tabaksblad for Corporate Governance im Geschäftsjahr 2007 nicht vollständig befolgt wurden. Auch in Zukunft wird Archea Biogas N.V. nicht notwendigerweise den Empfehlungen folgen, da sowohl Management, als auch Aufsichtsrat der Archea Biogas N.V. der Meinung sind, dass die Empfehlungen des Corporate Governance Codes eher auf große öffentliche Unternehmen mit einer wesentlich komplexeren Struktur zugeschnitten sind.

Die Vorteile einer umfassenden Befolgung der Empfehlungen für die Aktionäre und Archea Biogas N.V. stehen dagegen nicht in Relation zu den Kosten, die mit entsprechend notwendigen organisatorischen Vorkehrungen verbunden wären.

Dessen ungeachtet ist sich die Archea Biogas N.V. der Bedeutung einer konsequenten Corporate Governance bewusst und wird die auf das Unternehmen anwendbaren Empfehlungen in einem angemessenen zeitlichen Rahmen umsetzen.

Mitarbeiter

Die Archea beschäftigte per 31.12.2007 insgesamt 36 Mitarbeiter. Davon arbeiteten 10 in der Projektentwicklung, 12 in der Biogastechnologie und 14 Mitarbeiter im Servicebereich.

Forschung und Entwicklung

Über den wirtschaftlichen Erfolg einer Biogasanlage entscheidet ganz wesentlich die Betriebsphase, die sich durchschnittlich über 20 Jahre erstreckt. Die Optimierung der Energieausbeute durch Ausbau der prozessbiologischen und technologischen Kompetenz steht daher im Fokus der F & E-Aktivitäten von Archea.

Für die Prozessbiologie steht der Archea ein modernes Labor zur Verfügung, um z. B. Gasausbeute und Abbauraten zu ermitteln. Im Bereich der Gärbiologie konnte Archea durch den Einsatz von Mikronährstoffen und Enzymen wesentliche Fortschritte erzielen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen einer Multi-Feedstock-Strategie umfangreiche Versuche mit unterschiedlichen Substraten durchgeführt wo neben Mais, Klee und Gras auch andere Rohstoffe als Ausgangsmaterial zum Einsatz kamen. Die Identifizierung und Züchtung alternativer Pflanzenarten und -sorten und die Entwicklung standortangepasster Fruchtfolgen werden für die Weiterentwicklung des Biomasseanbaus von großer Bedeutung sein. Daher hat die ARCHEA in den zurückliegenden Monaten ihre Forschungsaktivitäten in diesem Themenfeld deutlich intensiviert.

Ein weiterer Schwerpunkt der F & E-Tätigkeiten war die Weiterentwicklung der Anlagentechnik. ARCHEA verfügt über ein dezentrales Überwachungs- und Steuerungssystem, das auch anlagentechnische Informationen liefert. Eine gezielte Verbesserung spezifischer Anlagenkomponenten und Verschleißteile wird dadurch ermöglicht.

Schließlich unterhält ARCHEA auch enge Kontakte zu renommierten Forschungseinrichtungen und Instituten.

Die Ergebnisse aus dem F & E-Bereich fließen fortlaufend in die anschließende Betreuung der Anlagen ein. Dadurch optimieren wir das Life-Cycle Management und können für unsere Kunden einen Mehrertrag erzielen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Das Grundkapital wurde um EUR 170.830 auf EUR 245.830 durch Ausgabe neuer Aktien erhöht. Der Bezugspreis für die neuen Aktien betrug im Durchschnitt EUR 1,28. Die angebotenen Aktien konnten vollständig bei den Anlegern platziert werden. Die zufließenden Mittel in Höhe von EUR 2,2 Mio. wurden zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens eingesetzt.

Risikobericht

Unter Risiko versteht die ARCHEA die Unsicherheit über zukünftige Entwicklungen, die die wirtschaftliche Situation des Unternehmens beeinträchtigen oder sogar bedrohen können. Die wesentlichen Risiken, denen die ARCHEA ausgesetzt ist, gliedern sich wie folgt:

Gesetzliche Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg ist von der Förderung erneuerbarer Energien durch rahmenpolitische Vorgaben wie dem EEG abhängig. Sollten sich die nationalen bzw. internationalen Richtlinien zukünftig nachteilig ändern, indem z. B. die Einspeisevergütungen gekürzt würden, würde dies entsprechende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Archea nach sich ziehen.

Wettbewerbsrisiken

Der Markt für Biogasanlagen verfügt über attraktive Zukunftsaussichten. Es besteht daher das Risiko, dass neue Wettbewerber in den Markt eintreten und über den Einsatz preispolitischer Instrumente versuchen Marktanteile zu gewinnen. Archea begegnet diesem Risiko, in dem durch einen hohen Einsatz an F & E die technologischen Markteintrittsbarrieren für potenzielle Konkurrenten permanent erhöht werden.

Beschaffungsrisiken

Archea bezieht die für die Errichtung von Biogasanlagen erforderlichen Komponenten zu einem Großteil von Lieferanten. Nach Anpassung der gesetzlichen Regelungen erwartet Archea ein stärkeres Marktwachstum. Diese Entwicklung könnte bei einigen Lieferanten zu Lieferschwierigkeiten oder allgemein zu Preissteigerungen führen. Um dieses Risiko zu begrenzen, achtet Archea auf eine diversifizierte Lieferantenstruktur. Denkbar ist auch, dass Anbauflächen aus wirtschaftlichen Gründen für andere Zwecke und Pflanzenarten verwendet werden. Dadurch könnten die Preise für die benötigten Einsatzstoffe steigen und die Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen gefährden. Diesem Risiko wirkt Archea durch eine Rohstoffstrategie entgegen, die auf dem Einsatz von Zwischenfrüchten und erweiterten Fruchtfolgen basiert und damit die Flächenproduktivität kontinuierlich steigert.

Personalrisiken

Der Erfolg von ARCHEA ist insbesondere von der Attraktivität als Arbeitgeber sowie vom Wissen und Engagement der Mitarbeiter abhängig. Somit besteht auch ein Risiko durch Abwanderung von qualifizierten Mitarbeitern. Die Gesellschaft tritt diesem Risiko durch den Ausbau des Personalbereichs, durch den Aufbau von Personalentwicklungsprogrammen sowie durch Beteiligung der Mitarbeiter an Entscheidungsprozessen entgegen.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken ergeben sich aus mangelhaften internen Verfahren (Prozessrisiken) und Systemen (u. a. IT- und Systemrisiken).

Die Geschäftsprozesse und das interne Kontrollsystem werden bei der ARCHEA permanent den geänderten Bedingungen angepasst. In diesem Zusammenhang werden bereichsübergreifende Organisationsrichtlinien erarbeitet, die durch den Vorstand genehmigt

werden. Die Einhaltung der hierzu ergangenen Anweisungen wird durch ein Überwachungssystem sichergestellt.

Informationstechnische Risiken werden durch den Einsatz qualifizierter interner und externe Experten gemanagt. Darüber hinaus gewährleisten die neben dem Einsatz von Virenschaltern und Firewall-Systemen bestehenden Zugriffs- und Zugangsberechtigungskonzepte die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Systemen und Daten.

Finanzrisiken

Zur Begrenzung von Forderungsausfallrisiken schließt die Gesellschaft in der Regel erst nach Einholung einer positiven Auskunft über die Bonität des Auftraggebers die Bauverträge ab. Die Bauverträge mit den jeweiligen in- und ausländischen Kunden beinhalten feste Regelungen über Zahlungstermine. Dabei ist ein Teil der vom Auftraggeber zu leistenden Anzahlungen sofort mit Datum der Vertragsunterzeichnung fällig.

Bei dem Bau von Biogasanlagen handelt es sich um langfristiges und kapitalintensives Projektgeschäft, bei dem Liquiditätsspitzen auftreten können. Um dem daraus entstehenden Risiko zu begegnen, erfolgt die Steuerung der Liquidität zentral im Bereich Finanzen. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden die betrieblichen Zahlungsströme kontinuierlich überwacht und ins Gleichgewicht gebracht. Die Steuerung erfolgt auf täglicher Basis, wobei die erwarteten Liquiditätsströme gebündelt und ausgewertet werden. Der Planungshorizont beträgt 12 Monate, wobei im kurzfristigen Bereich auf täglicher und im mittelfristigen Bereich auf wöchentlicher und monatlicher Basis geplant wird.

Derivative Finanzinstrumente setzt das Unternehmen nicht ein, sodass dieses Risiko nicht besteht.

Prognosebericht

Unternehmensausblick

Die aktuellen Rahmenbedingungen in Deutschland stellen im laufenden Geschäftsjahr eine Herausforderung für Archea Biogas N.V. dar. Wir erwarten allerdings, ausgehend vom neuen EEG, dass sich die Novellierung des EEG positiv auf das operative Geschäft auswirkt. Für 2009 rechnen wir damit, dass sich der Investitionsstau vollständig auflöst und damit auch zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum führen wird.

Im Auslandsgeschäft erwarten wir eine dynamische Entwicklung. Im laufenden Geschäftsjahr waren unsere wichtigsten Auslandsmärkte Italien und ausgewählte osteuropäische Länder. Insbesondere Polen ist dank seines großen Biomassepotenzials sowie der strukturellen Gegebenheiten bei KWK-Anlagen im Biogassektor gut positioniert.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über die Geschäftsentwicklung,

der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat unmittelbar und unabhängig vom Turnus der Sitzungen. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Beratungen und Beschlüsse bezogen sich insbesondere auf:

- Zusammenarbeit mit aktuellen und potenziellen Finanzierungspartnern
- Aktuelle F & E Projekte
- Entwicklung der Ertragslage
- Kapitalmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2007 kam es zu einer Veränderung im Vorstand der Gesellschaft. Frau Heidi Dubois hat ihr Amt als Vorstand der Gesellschaft am 04.10.2007 aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Die Aufgaben wurden von Herrn Oliver Nacke übernommen, der die Gesellschaft seitdem als Alleinvorstand führt. Der Aufsichtsrat bedauert das Ausscheiden von Frau Heidi Dubois und dankt für Ihre Leistungen für die Archea-Gruppe.

Die Finanzdaten der Archea Biogas N.V. wurden entsprechend der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) erstellt. Die Finanzdaten wurden von den unabhängigen Wirtschaftsprüfern der Kantoort Van den Boomen Accountants B.V., Eindhovenseweg 128, 5582 HW Waalre, Niederlande, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte der Abschlussprüfer abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachten Leistungen und den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den Aktionären für das Vertrauen in das Unternehmen

Eindhoven, Niederlande

Am 28. November 2008.

ARCHEA Biogas N.V.

Consolidated Balance Sheet at 31 December 2007 (in thousands of euros)

	Notes	2007	31 May 2007
ASSETS			
Non current assets			
Goodwill	1	77	0
Tangible fixed assets	2	53	0
		130	0
Current assets			
Inventories		5	0
Trade receivables	3	316	0
Loan to related company	4	636	0
Other receivables		127	0
Bank balances and cash	5	678	75
		1,762	75
Total assets		1,892	75
EQUITY AND LIABILITIES			
Capital and reserves			
Share capital	6	246	75
Share premium		2,009	0
Accumulated profits		-808	0
Total equity		1,447	75
Current liabilities			
Trade and other payables		171	0
Other liabilities and accruals	7	274	0
		445	0
Total equity and liabilities		1,892	75

The accompanying notes to these balance sheets form an integral part of these financial statements.

ARCHEA Biogas N.V.

Consolidated Income Statement for the year ended 31 December 2007 (in thousands of euros)

	Notes	2007
SALES		
Net turnover	8	1,149
Total cost of sales		-399
GROSS MARGIN		<u>750</u>
COSTS		
Employee costs	9	715
Depreciation		8
Selling and marketing costs		278
General and administrative costs	10	<u>598</u>
		1,599
OPERATING PROFIT		-849
FINANCIAL INCOME		
Interest	11	29
PROFIT BEFORE TAX		-820
Income tax	12	<u>12</u>
PROFIT AFTER TAX		<u>-808</u>
EARNINGS PER SHARE		
Basic	14	0,00
Diluted		0,00

The accompanying notes to these balance sheets form an integral part of these financial statements.

ARCHEA Biogas N.V.

Consolidated Statement of Changes in Equity for the year ended 31 December 2007 (in thousands of euros)

	<u>Share Capital</u>	<u>Share premium</u>	<u>Accumulated Profits</u>	<u>Total equity</u>
Incorporation at 30 May 2007	75	0	0	75
Issuance share capital	171	2,101	0	2,272
Issuance costs	0	-92	0	-92
Profit 2007	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-808</u>	<u>-808</u>
Balance at 31 December 2007	<u>246</u>	<u>2,009</u>	<u>-808</u>	<u>1,447</u>

ARCHEA Biogas N.V.

Consolidated Cash Flow Statement for the year ended 31 December 2007 (in thousands of euros)

	Notes	<u>31 December 2007</u>
Cash flow from operating activities		
Profit after tax		(808)
<i>Adjustments to reconcile profit after tax to net cash provided by operating activities:</i>		
Depreciation of tangible fixed assets		8
Interest	11	(29)
Income tax	12	(12)
(Increase) / decrease in other current assets		(246)
Increase / (decrease) in current liabilities		189
<i>Cash generated from operations</i>		<u>(898)</u>
Interest received		34
Interest paid		(5)
Income tax received		12
<i>Net cash generated from operating activities</i>		<u>(857)</u>
Cash flow from investing activities		
Purchase/sale of property, plant and equipment, net		(48)
Given loan		(636)
Acquisition of subsidiaries net of cash acquired	13	(36)
<i>Net cash used in investing activities</i>		<u>(720)</u>
Cash flow from financing activities		
Proceeds from long term debts		0
Payments on long term debts		0
Proceeds from issuance of share capital		2,180
<i>Net cash used in financing activities</i>		<u>2,180</u>
Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents		603
Cash and cash equivalents at beginning of year		<u>75</u>
Cash and cash equivalents at end of year		<u>678</u>

ARCHEA Biogas N.V.

Notes to the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2007 (all amounts are in thousands of euros, unless otherwise indicated)

General

ARCHEA Biogas N.V. is a public limited company incorporated in The Netherlands with its statutory office in Amsterdam and its physical address at the Aalsterweg 181A in 5644 RA Eindhoven. The company is an investment holding company for its principle subsidiaries ARCHEA Projektentwicklung GmbH, ARCHEA Biogastechnologie GmbH and ARCHEA Service GmbH. These subsidiaries are located and working in Germany and principally involved in the field of regenerative energies (covering the entire value creation chain as a full service provider for biogas plants).

ARCHEA Biogas N.V. was incorporated on 30th May, 2007. At 13th August, 2007 ARCHEA Biogas N.V. has been listed at the Open Market (Freimarkt) of the Frankfurt Stock Exchange.

The average number of employees was 27 in 2007.

These consolidated financial statements were approved for issuance by the Supervisory Board on ... November, 2008.

Significant accounting policies

The consolidated financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) as adopted by the European Union (EU).

The financial statements have been prepared on the historical cost basis. The principal accounting policies adopted are set out below.

Basis of Consolidation

The financial statements comprise those of the parent company and its subsidiaries. Subsidiaries which are directly or indirectly controlled by the Group are consolidated. Control is achieved where the parent company has the power to govern the financial and operating policies of an investee so as to obtain benefits from its activities.

On acquisition, the assets and liabilities of the subsidiary are measured at their fair values at the date of acquisition. Any excess of the cost of acquisition over the fair values of the identifiable net assets acquired is recognised as goodwill. Any deficiency between the fair values of the net assets acquired and cost is recognised in the income statement. The interest of minority shareholders is stated at the minority's proportion of the fair values of the assets and liabilities recognised.

The results of subsidiaries acquired or disposed of during the year are included in the consolidated income statement from the effective date of acquisition, or up to the effective date of disposal, as appropriate. Entities which are acquired and are controlled, but which will be held for a period less than twelve months, are recorded as financial investments.

The consolidated financial statements are based on the financial statements of the individual companies which have been drawn up using standardised group accounting policies. All companies in the group have the same reporting date of 31 December.

All significant intercompany transactions and balances between group entities are eliminated on consolidation.

Details of the subsidiaries which have been consolidated in the group financial statements at 31 December 2007 are as follows:

<u>Name of subsidiary</u>	<u>Country of incorporation (registration)</u>	<u>Ownership %</u>	<u>Voting rights %</u>	<u>Principal activity</u>
ARCHEA Projektentwicklung GmbH	Germany	100	100	Consulting and development of biogas plants
ARCHEA Service GmbH	Germany	100	100	Servicing biogas plants

ARCHEA Biogas N.V.

ARCHEA Biogastechnologie GmbH	Germany	100	100	Research, development and construction of biogas plants
----------------------------------	---------	-----	-----	---

There are no other unconsolidated companies over which the group has control.

Foreign Currencies

The group has designated the Euro as its functional currency, as this is the currency of the economic environment in which the group operates.

Transactions in currencies other than Euros are recorded at the rates of exchange prevailing on the dates of the transactions. At each balance sheet date, monetary assets and liabilities that are denominated in foreign currencies are retranslated at the rates prevailing on the balance sheet date. Non-monetary assets and liabilities carried at fair value that are denominated in foreign currencies are translated at the rates prevailing at the date when the fair value was determined. Gains and losses arising on exchange are included in the income statement.

Impairment

At each reporting date, the group reviews the carrying amounts of its tangible and intangible assets to determine whether there is any indication that those assets have suffered an impairment loss. If any such indication exists, the recoverable amount of the asset is estimated in order to determine the extent of the impairment loss (if any). Where it is not possible to estimate the recoverable amount of an individual asset, the group estimates the recoverable amount of the cash-generating unit to which the asset belongs. If the recoverable amount of an asset (or cash-generating unit) is estimated to be less than its carrying amount, the carrying amount of the asset (cash-generating unit) is reduced to its recoverable amount. An impairment loss is recognised as an expense immediately, unless the relevant asset is carried at a revaluated amount, in which case the impairment loss is treated as a revaluation decrease. Where an impairment loss subsequently reverses, the carrying amount of the asset (cash-generating unit) is increased to the revised estimate of its recoverable amount, but so that the increased carrying amount does not exceed the carrying amount that would have been determined had no impairment loss been recognised for the asset (cash-generating unit) in prior years. A reversal of an impairment loss is recognised as income immediately, unless the relevant asset is carried at a revaluated amount, in which case the reversal of the impairment loss is treated as a revaluation increase.

Use of estimates in the preparation of the financial statements

In preparing the financial statements, management is required to make estimates and assumptions which affect reported income, expenses, assets, liabilities and disclosure of contingent assets and liabilities. Use of available information and application of judgement are inherent in the formation of estimates. Actual results in the future could differ from such estimate.

Goodwill

Goodwill arising on consolidation represents the excess of the cost of acquisition over the Group's interest in the fair value of the identifiable assets and liabilities of a subsidiary, associate or jointly controlled entity at the date of acquisition. Goodwill is recognised as an asset. Goodwill is tested for impairment on an annual basis in respect of the cash generating unit to which the goodwill attaches. If the recoverable amount of the cash generating unit is less than the carrying amount of the investment, the impairment to the related goodwill is recognised in the profit and loss account.

Goodwill arising on the acquisition of an associate is included within the carrying amount of the associate. Goodwill arising on the acquisition of subsidiaries and jointly controlled entities is presented separately in the balance sheet.

On disposal of a subsidiary, associate or jointly controlled entity, the attributable amount of goodwill is included in the determination of the profit or loss on disposal.

ARCHEA Biogas N.V.

The economic life cycle of goodwill has been determined as indefinite.

Tangible fixed assets

Property, plant and equipment, other than buildings, are stated at cost less accumulated depreciation and accumulated impairment loss. When assets are sold or retired, their cost and accumulated depreciation are eliminated for the accounts and any gain or loss resulting from their disposal is included in the income statement.

The initial cost of property, plant and equipment comprises its purchase price, including import duties and non-refundable purchase taxes and any directly attributable costs of bringing the asset to its working condition and location for its intended use. Expenditures incurred after the fixed assets have been put into operation, such as repairs and maintenance and overhaul costs, are normally charged to income in the period in which the costs are incurred. In situations where it can be clearly demonstrated that the expenditures have resulted in an increase in the future economic benefits expected to be obtained from the use of an item of property, plant and equipment beyond its originally assessed standard of performance, the expenditures are capitalised as an additional cost of property, plant and equipment.

Depreciation is computed on a straight-line basis over the following estimated useful lives:

Machinery and equipment	3-10 years
Furniture and vehicles	3-10 years

The useful life and depreciation method are reviewed periodically to ensure that the method and period of depreciation are consistent with the expected pattern of economic benefits from items of property, plant and equipment.

Inventories

Inventories are stated at the lower of cost and net realisable value. Cost comprises direct materials and, where applicable, direct labour costs and those overheads that have been incurred in bringing the inventories to their present location and condition. Cost is calculated using the weighted average method. Net realisable value represents the estimated selling price less all estimated costs of completion and costs to be incurred in marketing, selling and distribution.

Trade and other receivables

Trade receivables are stated at their amortised cost less any provisions for doubtful debts.

Investments held for trading

Investments in securities are recognised at trade date (the date an entity commits itself to purchase or sell a financial instrument).

At subsequent reporting dates, debt securities that the group has the intention and ability to hold to maturity are measured at amortised cost, less any impairment loss recognised to reflect irrecoverable amounts.

Investments which are held for trading purposes are classified as 'investments held at fair value with movement through profit and loss'. Listed investments are carried at market value, other investments are carried at fair value. The movement on these investments is recognised in the income statement.

Other investments are classified as 'available for sale'. Available for sale investments are instruments which, in management's opinion, may be sold in response to or in anticipation of needs for liquidity or changes in exchange rates. They are carried at market value if they are listed, or fair value, which is determined by applying a recognised valuation technique. Unrealised gains or losses on the movement in fair value are recognised directly in equity, until the investment is sold. On disposal, the accumulated unrealised gain or loss in equity relating to the investment sold is transferred to net profit or loss for the period and reported as other income. Gains and losses on disposal are determined using the average cost method.

ARCHEA Biogas N.V.

Bank balances and cash

Bank balances and cash equivalents consist of cash on hand and balances with banks, and investments in money market instruments which are readily available.

Cash and cash equivalents are measured at fair value, based on the relevant exchange rates at balance sheet date.

Financial Liabilities

Non-derivative financial liabilities are recognised at amortised cost, comprising original debt less principal repayments and amortisations.

Provisions

Provisions are recognised when the group has a present legal or constructive obligation, as a result of past events, for which it is probable that an outflow of economic benefits will be required to settle the obligation, and a reliable estimate can be made of the obligation.

Trade and other payables

Trade payables are stated at their amortised cost.

Revenue Recognition

Revenue is earned from consulting services when the right to receive remuneration is earned.

Interest income is accrued on a time basis, by reference to the principal outstanding and at the effective interest rate applicable.

Dividend income from investments is recognised when the shareholders' rights to receive payment have been established.

Taxation

Income tax expense represents the sum of the current tax and deferred tax.

The charge for current tax is based on the result for the year adjusted for items, which are non-assessable or disallowed. It is calculated using tax rates that have been enacted or substantively enacted by the balance sheet date.

Deferred tax is the tax expected to be payable or recoverable on differences between the carrying amounts of assets and liabilities in the financial statements and the corresponding tax bases used in the computation of taxable profit, and is accounted for using the balance sheet liability method.

Deferred tax liabilities are generally recognised for all taxable temporary differences and deferred tax assets are recognised to the extent that it is probable that taxable profits will be available against which deductible temporary differences can be utilised. Such assets and liabilities are not recognised if the temporary difference arises from goodwill or from the initial recognition (other than in a business combination) of other assets and liabilities in a transaction that affects neither the tax profit nor the accounting profit.

Deferred tax is calculated at the tax rates that are expected to apply in the period when the liability is settled or the asset realised. Deferred tax is charged or credited in the income statement, except when it relates to items charged or credited directly to equity, in which case the deferred tax is also dealt with in equity.

Deferred tax assets and liabilities are offset when they relate to income taxes levied by the same taxation authority and the group intends to settle its current tax assets and liabilities on a net basis.

ARCHEA Biogas N.V.

1. Goodwill

Concerning the purchase of the three subsidiaries in 2007 an amount of goodwill of €T 77 has been involved. This goodwill has been allocated as one cash generating unit.

Referring the goodwill allocated to this cash generating unit an impairment test has been performed based on the discounted cash flow method (weighted average cost of capital of 14.21% for 5 useful years). A growth rate of zero has been assumed for the cash flow after the five year period. As a result no impairment turned out to be necessary.

The movement in goodwill is as follows:

	<u>2007</u>
Cost	
Balance at May 30	0
Additional amounts recognised from business combinations	77
Balance at December 31	<u>77</u>
Accumulated impairment losses	
Balance at May 30	0
Impairment losses recognised in the year	<u>0</u>
	<u>0</u>
Net book value	<u>77</u>

2. Tangible fixed assets

The movement in tangible fixed assets is as follows:

	<u>2007</u>
Cost	
Balance at May 30	0
Acquisitions through business combinations	16
Additions	48
Disposals	<u>0</u>
Balance at December 31	<u>64</u>
Accumulated depreciation	
Balance at January 1	0
Acquisitions through business combinations	3
Depreciation expenses	<u>8</u>
	<u>11</u>
Net book value	<u>53</u>

ARCHEA Biogas N.V.

3. Trade receivables

Trade receivables include the following:	<u>2007</u>
Accounts receivable	627
Less: provision for doubtful accounts	<u>311</u>
	<u>316</u>

4. Loan to related company

	<u>2007</u>
Archezym GmbH	<u>636</u>

Interest 8%. The repayment date is not defined at the moment. The loan has been secured with a call option to acquire all shares of the debtor for a fixed amount of € 25,000.

5. Bank balances and cash

All the bank balances and cash are immediately available.

6. Share capital

	<u>2007</u>
Authorised 37.5 million shares of € 0.01 each.	
Issued and outstanding 24.58 million ordinary shares of 0.01 each	<u>246</u>
The movement in the number of shares (in 1,000) is as follows:	
	<u>2007</u>
Issue of shares May 30 at incorporation	75
Issue of shares in 2007	<u>171</u>
December 31	<u>246</u>

7. Other liabilities and accruals

	<u>2007</u>
Taxes and social securities	117
General costs	<u>157</u>
	<u>274</u>

The directors consider that the carrying amount of trade payables approximates to their fair value.

ARCHEA Biogas N.V.

8. Net turnover

The net turnover 2007 is completely rendered in Germany.

9. Employee costs

An analysis of these costs is as follows:

	<u>2007</u>
Wages and salaries	594
Social expenses	121
Other employee costs	0
	<u>715</u>

10. General and administrative costs

An analysis of these costs is as follows:

	<u>2007</u>
Provision for doubtful debts	311
Other expenses	287
	<u>598</u>

11. Interest

An analysis of these costs is as follows:

	<u>2007</u>
Interest expenses	(5)
Interest income loan related company	26
Interest income	8
	<u>29</u>

ARCHEA Biogas N.V.

12. Income tax expenses

The tax on the group's profit before tax differs from the amount that arise using the average statutory tax rates in The Netherlands and Germany for the year ended December 31, 2007. This rate is 32.6% in 2007.

	<u>2007</u>
Income before tax multiplied by the average tax rates	(267)
Effect of non deductible expenses	0
Effect of non-compensated losses	255
Tax expenses prior years	<u>0</u>
Income tax expense in the income statement	<u>(12)</u>

As from 2007 tax losses in The Netherlands can be carried forward for a maximum of nine years. The timetable for offsetting the tax losses is as follows:

	<u>2007</u>
up to and including 2016	140
Unlimited	0

The tax effect of these losses is not valued in the balance sheet.

13. Business Combinations

ARCHEA Biogas N.V. acquired 100 % participations in the Germany based companies ARCHEA Projektentwicklung GmbH and ARCHEA Service GmbH at 1st June, 2007. As from that date these subsidiaries have been consolidated in the financial figures of ARCHEA Biogas N.V.

The subsidiary ARCHEA Biogastechnologie GmbH has been incorporated in 2007.

Had these business combinations been effected at January 1, 2007, the revenues of the Group would have been increased with € 250 and the loss would have been increased with € 88.

There are no other unconsolidated companies over which the group has control.

Details of net assets acquired and recognised are as follows:

	<u>2007</u>
Cash	41
Property, plant and equipment	13
Investments held for sale	0
Working capital	<u>(54)</u>
Net acquired assets	0
Purchase price including costs	<u>77</u>
Goodwill	<u>77</u>

ARCHEA Biogas N.V.

Purchase price including costs	77
Less: cash of acquired companies	<u>(41)</u>
Cash flow on acquisitions net of cash required	<u>36</u>

14. Earnings per share

Basic earnings per share are calculated by dividing the profit after tax by the weighted average number of shares in issue during the year.

	<u>2007</u>
Profit after tax	(808)
Weighted average of shares (in 1,000)	20,670
Basic earnings per share (in cents per share)	0.00

For the diluted earnings per share, the weighted average number of shares in issue is adjusted to assume conversion of all potentially dilutive shares.

	<u>2007</u>
Diluted profit after tax	(808)
Diluted weighted average of shares (in 1,000)	20,670
Diluted basic earnings per share (in cents per share)	0.00

15. Contingencies and liabilities

Various legal actions and claims are pending or may be asserted in the future against the group from litigations and claims incident to the ordinary course of business. Related risks have been analyzed as to likelihood of occurrence. Although the outcome of these matters cannot always be ascertained with precision, management believes that no material liabilities are likely to result.

N.V. has an average yearly rental- and lease obligations of €T 130.

16. Financial Risk Management

The group's financial instruments consist mainly of deposits with banks, short term investments, accounts receivable and payable, loans to and from associated companies.

The group manages liquidity risk by monitoring forecast cash flows and ensuring that adequate unutilised borrowing facilities are maintained.

For possible other financial company risks as defined by the management we refer to the management report.

17. Related party transactions

The following related parties can be identified:

Archezym GmbH: relative of management

The remuneration of the Management Board is disclosed in Note 19.

ARCHEA Biogas N.V.

The following transactions were carried out with related parties:

	<u>2007</u>
<i>Interest received</i>	
Archezym GmbH	26
<i>Receivables</i>	
Archezym GmbH : current	636

18. Stock options

No stock options are outstanding.

19. Directors' and Supervisory Board Remuneration

The remuneration of directors and supervisory board members during the year was as follows:

	<u>2007</u>
Salaries and remuneration management board	-
Remuneration supervisory board	-
	<u>-</u>

Shares held by members of the Management and Supervisory Board as at 31 December 2007:

Oliver Nacke: 9,375,000 shares

20. Segment information

The activities of the company are completely concentrated in Germany.

21. Events after the balance sheet date

In April 2008 ARCHEA Biogastechnologie GmbH has participated for 40% in the new incorporated ARCHEA ITALIA SRL, which will have correspondent activities as the Company in Italy.

In June 2008 ARCHEA Biogastechnologie GmbH has invested in a 51% participation in ARCHEA ME-LE Anlagenbau GmbH, which subsidiary will be responsible for the manufacture and construction of ARCHEA biogas plants in especially Italy, Poland and Germany.

In May 2008 the Company has placed 6,145,750 new shares with strategic investors. The net proceeds are €T 600.

ARCHEA Biogas N.V.

COMPANY-ONLY BALANCE SHEET

at 31 December 2007
(in thousands of euros)

	Notes	2007	30 May 2007
ASSETS			
Non current assets			
Goodwill	24	77	0
Subsidiaries	25	0	0
		77	0
Current assets			
Receivables – group		195	0
Loan related company		636	0
Trade and other receivables		30	0
Bank balances and cash		578	75
		1,439	75
Total assets		1,516	75
EQUITY AND LIABILITIES			
Capital and reserves			
Share capital		246	75
Share premium		2,009	0
Accumulated profits		-808	0
Total equity	26	1,447	75
Current liabilities			
Payables – group		0	0
Trade and other payables		69	0
		69	0
Total equity and liabilities		1,516	75

ARCHEA Biogas N.V.

COMPANY-ONLY INCOME STATEMENTS

for the year ended 31 December 2007
(in thousands of euros)

	<u>2007</u>
Profit after taxes	(49)
Profit from subsidiaries	<u>(759)</u>
Net Profit	<u><u>(808)</u></u>

ARCHEA Biogas N.V.

NOTES TO COMPANY-ONLY FINANCIAL STATEMENTS

for the year ended 31 December 2007
(in thousands of euros)

22. General

The description of the Company's activities and the Group structure, as included in the notes to the consolidated financial statements, also apply to the Company-only financial statements. The company-only financial statements form part of the consolidated financial statements 2007 of ARCHEA Biogas N.V. With respect to the company-only profit and loss account of ARCHEA Biogas N.V. use has been made of the exemption under Article 2:402 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

23. Summary of Significant Accounting Policies

In order to determine the accounting policies for its company-only financial statements, ARCHEA Biogas N.V. makes use of the option offered in Article 2:362 (8) of the Netherlands Civil Code. This means that the principles for the valuation of assets and liabilities and the determination of the result of the company-only financial statements of ARCHEA Biogas N.V. are equal to those of the consolidated financial statements. Under these principles, participations over which significant influence is exerted are valued according to the net asset value method. This means that both the consolidated and the company financial statements have been drawn up in conformity with the International Financial Reporting Standards (IFRS) as adopted within the European Union. A description of those principles may be found in the notes to the consolidated financial statements.

24. Goodwill

Notes on the goodwill may be found in note 1 of the notes to the consolidated financial statements.

25. Subsidiaries

The movement in the investment in group companies is as follows:

	<u>2007</u>
Book value at May 30	0
Net equity acquired subsidiaries	0
Reclassification due to negative asset value	-759
Income from subsidiaries	759
Book value at December 31	<u>0</u>

The reclassification is due to the negative net asset value of all three subsidiaries. The reclassification has been realised as a provision on the receivables of the subsidiaries. A list of subsidiaries as required by articles 379 and 414 of Part 9, Book 2 of the Netherlands Civil Code is included in the item "Basis of Consolidation" of the general notes to the consolidated financial statements.

ARCHEA Biogas N.V.

26. Equity

Notes on the equity may be found in note 5 of the notes to the consolidated financial statements.

27. Personnel

During the reporting year, the company had no employees.

OTHER INFORMATION

Appropriation of Net Profit after Taxes

The Articles of Association of the company provide that the appropriation of the profit after taxes for the year is decided upon at the Annual General Meeting of Shareholders. Awaiting the decision by the shareholders, the net profit for the year is added to the accumulated profit.

Eindhoven, 28. November, 2008.


Oliver Nacke



KANTOOR VAN DEN BOOMEN

ACCOUNTANTS

Eindhovenseweg 128

Postbus 120

5580 AC Waalre

T +31 (0)40 221 58 05

F +31 (0)40 221 21 35

I www.boomen.nl

E info@boomen.nl

Management Board and Shareholders of
ARCHEA Biogas N.V.
Aalsterweg 181A
5644 RA EINDHOVEN

AUDITOR'S REPORT

Dear Sirs,

We have audited the accompanying financial statements 2007 of ARCHEA Biogas N.V., with its statutory seat in Amsterdam, which comprise the consolidated balance sheet as at December 31, 2007, the profit and loss account 2007, statement of changes in equity and cash flow statement for the year ended, and a summary of significant accounting policies and other explanatory notes.

Management's responsibility

Management is responsible for the preparation and fair presentation of the financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union and with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code in accordance with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code. This responsibility includes: designing, implementing and maintaining internal control relevant to the preparation and fair presentation of the financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error; selecting and applying appropriate accounting policies; and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on the financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Dutch law. This law requires that we comply with ethical requirements and plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers internal control relevant to the entity's preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control. An audit also includes evaluating the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.



Opinion

In our opinion, the consolidated financial statements give a true and fair view of the financial position of ARCHEA Biogas N.V. as at December 31, 2007, and of its result and its cash flow for the year then ended in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union and with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

Report on other legal and regulatory requirements

Pursuant to the legal requirements under 2:393 sub 5 part e of the Netherlands Civil Code, we report, to the extent of our competence, that the management board report is consistent with the financial statements as required by 2:391 sub 4 of the Netherlands Civil Code.

Waalre, November 28, 2008.

Kantoor Van den Boomen Accountants

Huub Mullenders RA